

JAHRGANG 10

APRIL 1961

4

DER MODELLEISENBAHNER

FACHZEITSCHRIFT FÜR DEN MODELLEISENBAHNBAU
UND ALLE FREUNDE DER EISENBAHN



TRANSPRESS VEB VERLAG FÜR VERKEHRSWESEN

VERLAGSPOSTAMT BERLIN · EINZELPREIS DM 1,-





Foto: G. Illner, Leipzig

Wissen Sie schon . . .

● daß im Auftrage der Deutschen Reichsbahn durch ein Kollektiv ein Doppelstockpackwagen entwickelt wurde? Dieser Wagen paßt sich in seiner Form den bekannten Doppelstockgliederzügen der DR vollkommen an.

● daß in der Sowjetunion auf der gesamten Bahnlinie Baikalsee—Omsk der elektrische Zugbetrieb aufgenommen wurde? Mit Inbetriebnahme des letzten Teilabschnittes wird damit die 3500 km lange Strecke elektrisch befahren.

● daß am 7. April 1839 der erste deutsche Eisenbahntunnel bei Oberau eröffnet wurde?

● daß nach 153jährigem Betrieb die erste Personenbahn der Welt stillgelegt wurde? Es handelt sich hier um die erste Schienenbahn, die in Südwaies (England) von 1807 bis 1960 einen regelmäßigen Personenverkehr betrieben hat. Durch den Bau einer neuen Küstenstraße mußte die Bahn abgebaut werden.

● daß in der Hafenstadt Constanta (VR Rumänien) ein neuer Bahnhof in 90 Tagen gebaut wurde? Der Bau des Bahnhofs am Rande der Stadt war im Zusammenhang mit der Rekonstruktion der Strecke Bukarest—Constanta erforderlich, da der alte Bahnhof von Constanta als Kopfbahnhof im Zentrum der Stadt den großzügigen Umbau der Innenstadt behinderte.

AUS DEM INHALT

Gedanken zum VIII. Internationalen Modellbahn-Wettbewerb	89
Messe-Rundgang durch den Petershof	90
15 Jahre Sozialistische Einheitspartei Deutschlands	95
Nach der Arbeit	96
Walter Herschmann	
Bauanleitung für eine Lokomotive der Baureihe 387.0	97
Bist Du im Bilde?	105
Interessantes von den Eisenbahnen der Welt	109
Wir stellen vor: Diesellokomotive V 36 in H0	110
Dipl.-Ing. Friedrich Spranger	
Die Kirnitzschtalbahn	111
Ing. Dieter Bätzold	
Für unser Lokarchiv:	
5 Schnellzuglokomotiven der Deutschen Reichsbahn (3. Teil)	113

Dr.-Ing. habil Harald Kurz

Über die Normung von Gleishöhen bei Modelleisenbahnen Beilage

Titelbild

In einer der schönsten Gegenden unserer Heimat liegt gewiß auch das Vorbild zu diesem FDGB-Ferienheim, das Herr Heinz Schüttoff aus Radeberg in H0 für seine Anlage entstehen ließ. Ein entsprechender Bauplan ist bei uns in Vorbereitung

Foto: Schüttoff

Rücktitelbild

Immer wieder gibt uns die Wirklichkeit Hinweise und Anregungen zum Ausbau einer Anlage. Diese eingeschossige Fachwerkbrücke wird vielen gefallen

Foto: H. Dreyer

IN VORBEREITUNG

Speisen der Hilfsstromkreise von Modellfahrzeugen
mit Hochfrequenz-Wechselstrom
Waldeisenbahn Muskau

BERATENDER REDAKTIONSAUSSCHUSS

Günter Barthel, Oberschule Erfurt-Hochheim — Dipl.-Ing. Heinz Fleischer, Berlin-Wilhelmsruh — Ing. Günter Fromm, Reichsbahndirektion Erfurt — Johannes Hauschild, Arbeitsgemeinschaft Modellbahnen Leipzig — Rudi Wilde, Zentralvorstand der Industriegewerkschaft Eisenbahn — Dr.-Ing. habil. Harald Kurz, Hochschule für Verkehrswesen Dresden — Alfred Schüle, VEB Elektroinstallation Oberlind, Sonneberg (Thür.) — Hansotto Voigt, Kammer der Technik, Bezirk Dresden — Ing. Walter Georgii, Entwurfs- u. Vermessungsbüro Deutsche Reichsbahn, Berlin

Herausgeber: TRANSPRESS VEB Verlag für Verkehrswesen. Redaktion „Der Modelleisenbahner“, Chefredakteur: Ing. Klaus Gerlach, Redaktion: Helmut Kohlberger, Redaktionsanschrift: Berlin W 8, Französische Straße 13/14, Fernsprecher: 22 02 31, Fernschreiber: 01 14 48. Grafische Gestaltung: Marianne Hoffmann. Erscheint monatlich. Bezugspreis 1,- DM. Bestellungen über die Postämter, im Buchhandel oder beim Verlag. Alleinige Anzeigenannahme: DEWAG Werbung, Berlin C 2, Rosenthaler Straße 28-31, und alle DEWAG-Betriebe in den Bezirksstädten der DDR. Gültige Preisliste Nr. 6. Druck: (52) Nationales Druckhaus VOB National, Berlin C 2. Lizenz-Nr. 5238. Nachdruck, Übersetzungen und Auszüge nur mit Quellenangabe. Für unverlangte Manuskripte keine Gewähr.

DER MODELLEISENBAHNER

FACHZEITSCHRIFT FÜR DEN MODELLEISENBAHNBAU
UND ALLE FREUNDE DER EISENBAHN

Gedanken zum VIII. Internationalen Modellbahn-Wettbewerb

Treffen, Zusammenkünfte und Wettbewerbe von Modelleisenbahnern auch auf internationaler Ebene sind Begegnungen von Freunden. Wer sich dem Eisenbahnverkehr mit seiner vielfältigen Technik widmet, der weiß, daß Schienenwege die Völker verbinden. Kein Modelleisenbahner wird diesen völkerverbindenden Charakter des Eisenbahnwesens etwa nur deshalb leugnen, weil er sich damit bereits auf das Gebiet der Politik begibt. Es gibt außerdem einige Eigenschaften, die allen Modelleisenbahnern gemeinsam sind und die wir manchen westlichen Politikern wünschen. Wir meinen den Sinn für Präzision und Akkuratess.

Wir erinnern hieran gerade heute aus Anlaß des VIII. Internationalen Modellbahn-Wettbewerbs in der Deutschen Demokratischen Republik, der zu einer Zeit stattfindet, in der elementare Fragen der deutschen und der Weltpolitik nunmehr endlich einer vernünftigen Regelung bedürfen. Wenn 16 Jahre nach Beendigung des zweiten Weltkrieges mit Deutschland noch immer kein Friedensvertrag abgeschlossen worden ist, so sollte das Bestreben der Sowjetunion auf Beendigung

des völkerrechtlich anomalen Zustandes unser aller Unterstützung finden. Ein Blick auf die Landkarte zeigt, daß die gegenwärtige Lage Westberlins nicht von Dauer sein kann. Daß über ihre Normalisierung verhandelt werden sollte, wird jeder Einsichtige bejahen. Jeder Modelleisenbahner weiß, daß die Außerachtlassung von Sicherheitsvorschriften im Eisenbahnverkehr zu Unfällen führen kann. Wer die gebräuchlichen „Sicherheitsvorschriften“ in der Politik nunmehr schon 16 Jahre lang ignoriert, dem ist guter Willen nicht mehr zuzubilligen. Er betreibt eine Politik am Rand einer Katastrophe. Die letzte ist als zweiter Weltkrieg in die Geschichte eingegangen, mit dessen Folgen heute noch die gesamte Welt zu tun hat.

Unser Kurs ist klar: Wir Modelleisenbahner der Deutschen Demokratischen Republik bejahen eine Politik, die der Sicherung des Friedens dient, die darauf gerichtet ist, die Gefahrenherde der internationalen Politik zu beseitigen. Hierin wissen wir uns einig mit unseren Freunden aus aller Welt, denen wir bei der Teilnahme am Modelleisenbahn-Wettbewerb in Bad Schandau im Juni 1961 viel Erfolg wünschen.

Bad Schandau im herrlichen Elbtal gelegen, Austragungsort des VIII. Internationalen Modellbahn-Wettbewerbs

Foto: H. Kohlberger





Ein Messerundgang durch den Petershof

HÉLMUT KOHLBERGER, Berlin

Wie ein Magnet zieht zweimal im Jahre die Messestadt Leipzig die Kaufleute aus allen Teilen der Welt an. Viele tausend Besucher strömen zur Messe, um die Neuheiten und zahlreichen Exponate auf allen Gebieten der industriellen Produktion zu betrachten. Von Jahr zu Jahr, von Messe zu Messe wächst der Erfolg der Leipziger Messe und steigt die Zahl der getätigten Kaufabschlüsse an.

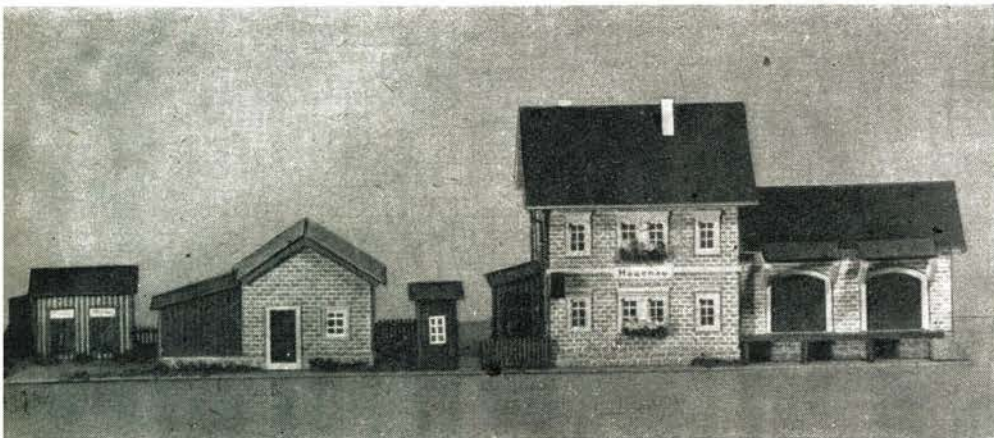
Auch wir waren in Leipzig. Natürlich haben uns, wie immer, vor allen Dingen die Exponate im Messehaus Petershof in der Petersstraße interessiert. Dort kommen bekanntlich u. a. die Erzeugnisse der Modellbahn-Hersteller zur Ausstellung. Was haben wir nun für Sie im Petershof notiert? Schon bei einem ersten flüchtigen Rundgang fiel uns eine ganze Reihe bemerkenswerter Neuheiten auf dem Gebiete des Modellbahnwesens auf. Da ist zunächst die seit Jahren bereits bekannte Firma Hans Auhagen aus Marienberg im Erzgebirge, die die beliebten Baukästen zum Selbstbau von modellmäßigen Gebäuden aus Pappe herstellt. Diese Firma war eigentlich immer in bezug auf Neuheiten sehr rührig und beständig. Fast zu jeder Messe überrascht sie die Interessenten mit neuen Modellen, die dann auch bald danach im Handel auftauchen. So hat es uns nicht sehr gewundert, auch zur diesjährigen Frühjahrsmesse wiederum von Herrn Auhagen einige sehr schöne und gelungene Modelle, aus seinen Baukästen gebaut, vorgeführt zu bekommen. Zunächst handelt es sich dabei um den neuen Bahnhof „Hagenau“ im ländlichen Stil, der gut auf jede Modellbahnanlage paßt; auf die kleine Anlage als einzigen Bahnhof, auf eine Großanlage als Bahnhof an einer Nebenbahn (Bild 1). Ein Gebäude, das unseren H0-Modellmenschen bisher immer noch fehlte, ist ein Postamt. Diese Lücke wurde nunmehr ebenfalls durch ein neues Auhagen-Modell geschlossen. Unser Bild 2 zeigt das neue Modell. Weiterhin brachte diese Firma das Modell „Landwarenhaus“ heraus. Hieran begrüßen wir besonders die Tatsache, daß Herr Auhagen die Beschriftung des Modells so vornahm, daß sie den tatsächlichen gesellschaftlichen Bedingungen in unserem Staate entspricht. Von dieser Seite aus gesehen ist bereits ein solch einfaches Baukastenmodell für das

spielende Kind ein gutes Anschauungs- und Erziehungsmittel. Das Landwarenhaus stellen wir im Bild 3 vor. Weitere Neuheiten, die leider im Bild in diesem Bericht keinen Platz mehr finden konnten, sind ein Feuerwehr-Depot mit Übungseskaladierwand, ein Sortiment Verkehrszeichen und Beschriftungen.

Nun zu einer Neuheit, die infolge ihrer geringen Größe wahrscheinlich vielen Messebesuchern nicht besonders auffiel, aber dennoch einen lange gehegten Wunsch fast aller Modelleisenbahner zufriedenstellt: Endlich ist ein gutes Kraftfahrzeugmodell, wie es auf den Straßen unserer Republik zu sehen ist, auch in der Nenngröße H0 erhältlich. Von einem volkseigenen Betrieb in Annaberg-Buchholz im Erzgebirge kommt der H0-Robur-Frontlenker mit Hänger. Das Fahrzeugmodell besticht einfach durch seine hervorragende Nachbildung aller Einzelheiten. Das geht soweit, daß z. B. sogar die Überwurfhaken der Ladeklappenverschlüsse vorhanden sind. Natürlich befindet sich auch ein Fahrer in der verglasten Kabine, neben diesem nimmt ein Beifahrer Platz. Das Erzeugnis ist wirklich von einer derartigen Präzision und Güte, daß es ähnliche westdeutsche Artikel übertrifft. Wie der Vertreter des Betriebes durchblicken ließ, können wir nunmehr in Zukunft mit der Fortsetzung dieser Kraftfahrzeugserie unseres Typenprogramms rechnen. Leider konnten wir aber nicht herausbekommen, um welche Autotypen es sich dabei handeln wird. Es bleibt daher nur die Vorfreude und die Überraschung, die hoffentlich so ausfallen wird wie in diesem Falle mit dem Robur-Frontlenker. Auch der uns am Stand genannte Preis von 3,92 DM für einen Lkw mit zwei Hängern erscheint uns durchaus angebracht. Unser Bild 4 zeigt dieses Lkw-Modell.

Am Stand der Spielwarenfabrik Kurt Dahmer KG aus Bernburg waren ebenfalls einige Neuheiten zu sehen. Am besten gefiel uns davon eine TT-Brücke, die wir im Bilde 5 festhielten. Die Brücke ist in ihrer Ausführung so gehalten, daß sie eigentlich jedem Anspruch gerecht wird. Weiterhin stellt diese Firma neue Parklampen in TT her sowie einige TT-Güterwagen. Die verschiedenen Arten von Lampen in H0 und TT gehören nach wie vor zum Sortiment der Firma Dahmer.

1



2



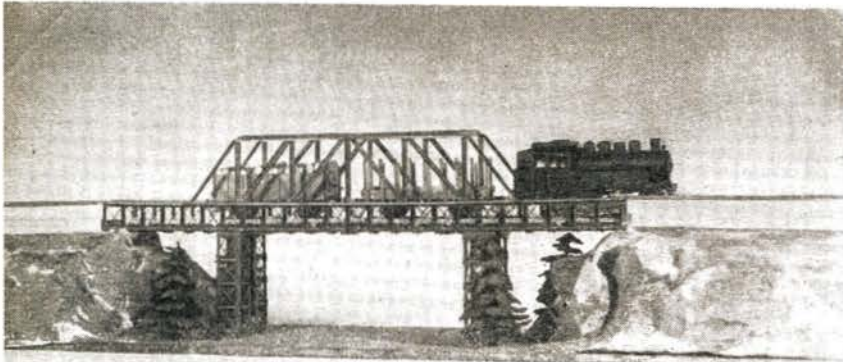


Bild 4 Die lange erwartete Neuheit ist da! Ein Kraftfahrzeugmodell in H0 in hervorragender Nachbildung

5

Bild 5 Die Firma Dahmer KG stellt jetzt diese TT-Brücke her, die manchen begeistern wird

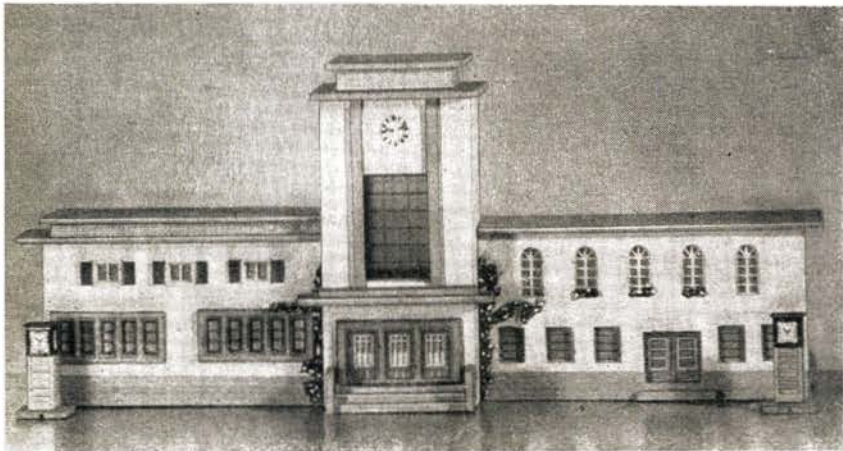


Bild 6 Auch TeMos wartete mit einer Neuheit auf: ein Stadtbahnhof im modernen Baustil für H0

6

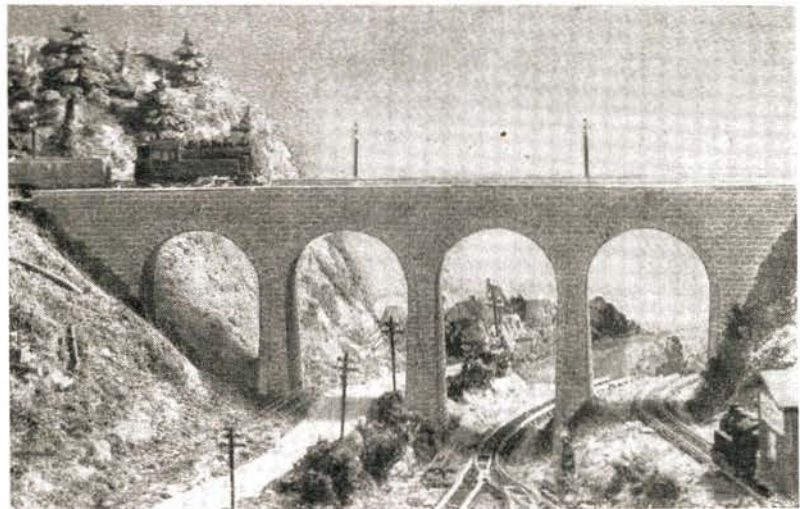
7

Bild 1 Eine Auhagen - Neuheit, der ländliche Bahnhof „Hagenau“

Bild 2 Eine bisher bestehende Lücke im Gebäudesortiment wird durch dieses Modell geschlossen: ein Postamt in H0 von Auhagen

Bild 3 Auch dieses Landwarenhaus ist bald als Auhagen-Baukasten erhältlich

3



4





Bild 8 Auch dieses fernbetätigte Kies- und Schotterwerk für TT aus dem Hause Scheffler ist ein begehrter Artikel

Bild 9 Ebenso werden viele TT-Anhänger sich diesen Lokomotivschuppen mit automatisch schließenden Toren anschaffen

Bild 10 Aus Halle a. d. S. kommt von Rarrasch dieses Gleisspersignal in H0, das schon immer fehlte

8

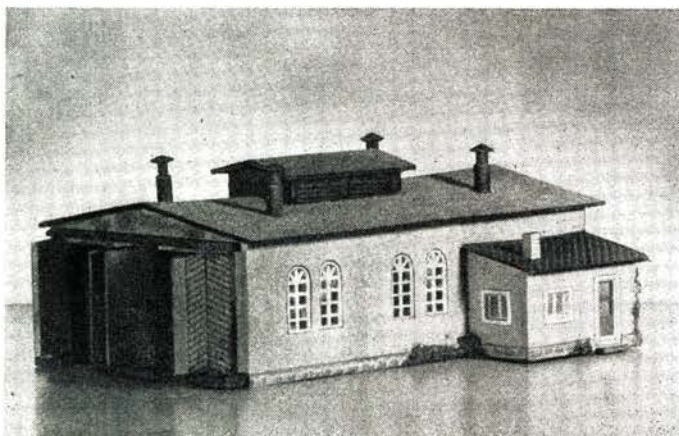
Neben dem Stand von Dahmer befindet sich die Firma Herbert Franzke KG TeMos aus Köthen/Anhalt. Über die Qualität dieser Erzeugnisse haben wir schon in früheren Heften hinreichend berichtet. TeMos hat schon immer ein breites Sortiment an Hochbauten für Modellbahnanlagen in den Nenngrößen H0 und auch TT. Zu dieser Messe kam diese Firma allerdings nur mit einer Neuheit heraus, es ist das Modell eines Stadtbahnhofes in ganz modernem Stil (Bild 6). Mit viel Liebe und Sachkenntnis gestaltet, dürfte auch dieses Stück sich viele Freunde erwerben.

Ganz besonders gefreut haben wir uns diesmal über die Firma Scheffler KG aus Marienberg, die ihren Stand besonders gut ausgestaltet hatte und dabei einige interessante Neuheiten vorweisen konnte. Zunächst einmal greift die Firma Scheffler jetzt auf einen neuen Werkstoff, nämlich Plastikfolie, zum Bau ihrer Gebäudemodelle zurück. Dadurch lassen sich die einzelnen Modelle sehr naturgetreu wiedergeben. Unser Bild 7 zeigt einen Ausschnitt der kleinen gut durchgebildeten TT-Anlage am Stand von Scheffler. Der große TT-Viadukt ist ganz einfach gesagt „große Klasse“. Im Bild 8 zeigen wir eine Scheffler-Neuheit für die TT-Leute, nach der schon lange viele Modelleisenbahner aller Nenngrößen fragen: ein Kies- und Schotterwerk mit elektromagnetischer Betätigung für die Beladung von offenen Güterwagen. Schade nur, daß die H0-An-

hänger auf so etwas noch weiterhin warten müssen, wenn sie sich nicht zum Selbstbau entschließen können. Für diese Entwicklungsarbeit auf dem Gebiet des Modellbahnzubehörs gebührt der Firma Scheffler besonderer Dank. Sicher wird die Nachfrage nach diesem Modell sehr groß werden. Das Bild 9 stellt eine dritte Scheffler-Neuheit vor, einen TT-Lokschuppen mit automatisch sich schließenden und öffnenden Schuppentoren. Dieser zweifelsohne reizvolle, wenn auch nicht natürliche Effekt wird auf ganz einfache Art und Weise durch mechanische Betätigung hervorgerufen. Der Lokschuppen ist zweistöckig und nimmt gut eine TT-Lokomotive der Reihe V 200 auf.

Wenn zu den Messen der letzten Zeit die Firma Rarrasch aus Halle a. d. S. mehrfach von uns kritisiert wurde, weil sie keine Neuentwicklung mit nach Leipzig brachte, so können wir dieses Mal erfreulicherweise das Gegenteil berichten. Am wichtigsten und notwendigsten erscheint uns dabei aus dem Neuheitenprogramm dieser Firma ein Gleisspersignal in Nenngröße H0 mit elektromagnetischer Betätigung. Das Signal ist recht modellmäßig. Schon lange fehlten dieser Art Signale auf unseren H0-Anlagen. So brauchen also in Zukunft die H0-Leute nicht mehr auf eine Gleisspersignal-Ausrüstung ihrer Bahnhöfe zu verzichten. Weiterhin fanden wir als Neuheit von Rarrasch ein Vorsignal vor (H0), welches in Form und

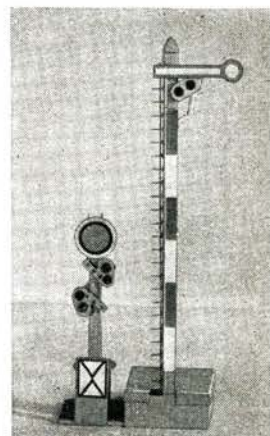
9



10



11



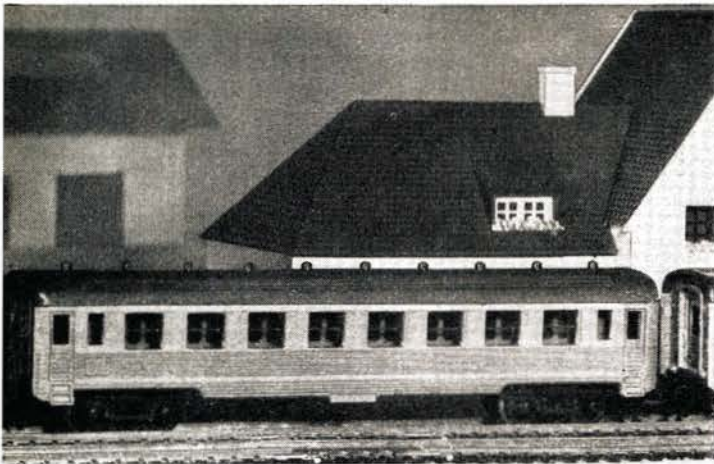
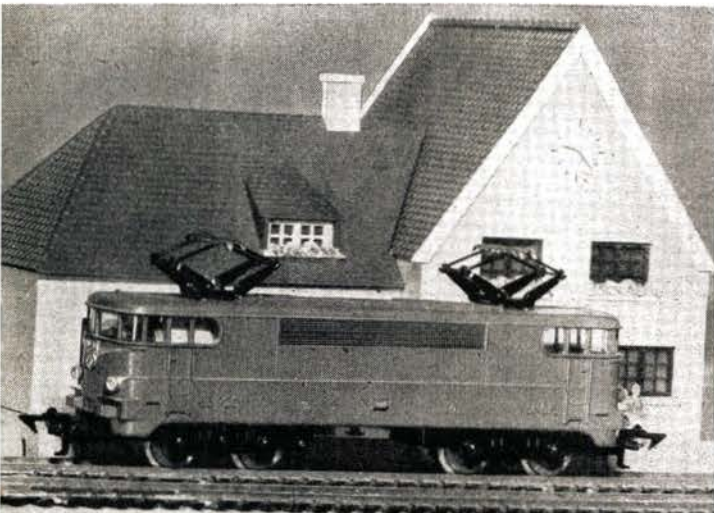


Bild 11 Zum Hauptsignal passend liefert Rarrasch nun auch ein Vorsignal

Bild 12 Aus Frankreich von der Seine kam dieses Erzeugnis an die Pielße nach Leipzig: JOUEF zeigte eine Kollektion Modellbahnartikel

Bild 13 Auch hier noch ein JOUEF-Erzeugnis aus Frankreich, das mit viel Interesse betrachtet wurde

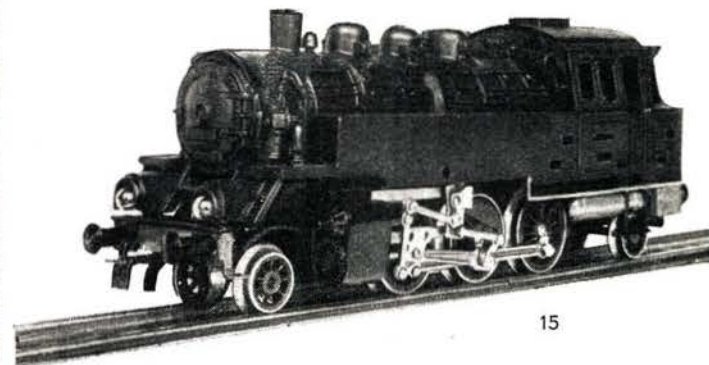
Bild 14 Dieser Bahnhof in H0 befand sich auf der kleinen Ausstellungsanlage der Firma JOUEF



12

13

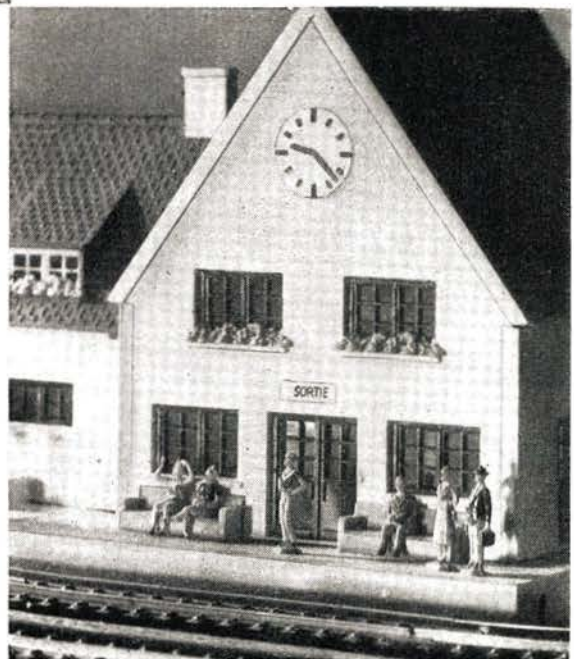
Bild 15 Die Neuheit für H0! Eine neue Lokomotive der Baureihe 64 von der Firma Gützold



15

Ausführung zu den bereits seit längerer Zeit von dieser Firma gelieferten Hauptsignalen paßt. Auch hierdurch wird eine Lücke im Signalsortiment geschlossen. Was uns und vielen anderen Modelleisenbahnern jedoch an den Haupt-Flügelsignalen von Rarrasch nicht gefiel, ist die Art der Ausführung der Signalflügel, bzw. ganz besonders des unteren Flügels am zweiflügeligen Signal. Das „Gegengewicht“ an diesem Flügel ist infolge des neuerdings verwendeten Werkstoffes Polystirol etwas allzu groß ausgefallen. Vielleicht fällt dem Hersteller im Interesse der Käufer hier noch eine glücklichere Lösung ein.

Im Petershof stellte erstmalig zur Freude aller Besucher auch eine ausländische Firma Erzeugnisse der Modellbahnindustrie aus: die französische Firma JOUEF. Mit ganz besonderem Interesse betrachteten wir die Artikel an diesem Stand, die uns bisher nur aus Katalogen bekannt waren. Der Firma JOUEF geht es nach Auskunft ihres Vertreters in erster Linie darum, für das spielende Kind ein bruchsaferes, einfaches, aber dennoch einigermaßen modellmäßiges billiges Spielzeug in den Handel zu bringen. So gibt es im Sortiment dieser Firma z. B. auch eine Uhrwerklokomotive in H0, die als Erstausrüstung für eine wachsende Anlage durchaus ihre Dienste leisten kann. Die Modelleisenbahner dürften sich jedoch mehr für eine wunderschöne französische Schnellzuglokomotive interessieren, die unter der Bezeichnung „Süd-Express“ angeboten wird. Unsere Bilder 12 bis 14 stellen einige Erzeugnisse von JOUEF vor. Wir freuen uns jedenfalls mit unseren



14



16

Lesern, daß auch eine uns bisher wenig bekannte ausländische Firma ihren Weg zur Leipziger Messe fand. Bekanntlich hebt man sich das Beste zum Schluß auf. So auch wir. Die Firma Gützold KG aus Zwickau überraschte uns wieder mit einem völlig neuen Lokomotivmodell in H0: eine sehr gut nachgebildete Baureihe 64, die mit der bisherigen Ausführung nur noch die Bau-reihenbezeichnung gemeinsam hat. Wir stellen dieses Modell demnächst ausführlich vor, so daß wir hier nicht weiter darauf eingehen wollen. Daher werfen wir nur einen Blick im Bild 15 auf diese Neuheit.

Die Firma Zeuke & Wegwerth KG brachte einen neuen TT-Wagen mit zur Messe und zeigte auch eine beacht-

Bild 16 Das ist die neue Messeanlage der Firma Zeuke. Mit viel Liebe und Präzision wurde diese völlig automatisch gesteuerte Anlage gebaut und war daher ein großer Anziehungspunkt für viele Messegäste

liche Modellbahnanlage an ihrem Stand, die immer belagert war (Bild 16). Von PIKO gibt es leider überhaupt nichts Neues zu berichten. Das ist allerdings etwas enttäuschend, jedoch allen Lesern wahrscheinlich lieber, als wenn man Neuheiten gezeigt hätte, die dann doch nicht in den Handel kommen. Dennoch sollten sich die Verantwortlichen dieses Betriebes darüber im klaren sein, daß die vielen Modelleisenbahner unserer Republik mit gespannten Augen nach Sonneberg-Oberlind schauen.

Die Neuheiten des VEB OWO sind sehr zahlreich. Aus Platzmangel besprechen wir diese daher in einem der nächsten Hefte gesondert.

Die Bilanz, die wir Modelleisenbahner aus der dies-jährigen Leipziger Frühjahrsmesse ziehen können, ist durchaus positiv. Unsere Erzeugnisse stehen den ausländischen in nichts nach, im Gegenteil, übertreffen manche Artikel diese an Qualität und Ausführung. Uns bleibt nur zu wünschen, daß unsere Hersteller auch weiterhin so erfolgreiche Entwicklungsarbeit leisten.

Die Vereinigung der Kommunistischen Partei und der Sozialdemokratischen Partei zur Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands am 21./22. April 1946 ist die größte Errungenschaft der Deutschen Arbeiterklasse seit der Verkündung des „Manifestes der Kommunistischen Partei“ durch Karl Marx und Friedrich Engels und der Entstehung der revolutionären Arbeiterbewegung in Deutschland. Die Gründung der SED war der Sieg des Marxismus-Leninismus in der deutschen Arbeiterbewegung. Seit der Vereinigung von KPD und SPD tritt in einem großen Teil Deutschlands die Arbeiterklasse als einheitliche geschlossene Kraft auf. Dank ihrer Einheit schuf sie im Kampf gegen den anglo-amerikanischen und den westdeutschen Imperialismus den ersten deutschen Arbeiter-und-Bauern-Staat. Was Marx und Engels im „Manifest der Kommunistischen Partei“ verkündet hatten, wurde in der Deutschen Demokratischen Republik lebendige Wirklichkeit. Die Arbeiterklasse erfüllte ihre historische Aufgabe und errichtete ihre politische Herrschaft. Sie verwirklicht im Bunde mit der Bauernschaft und allen anderen Werktätigen im Interesse der gesamten Nation den Sozialismus.

Aus den Thesen des Politbüros des ZK zum 15. Jahrestag der Vereinigung von KPD und SPD

* * *

Der VIII. Internationale Modelleisenbahnwettbewerb 1961 in Bad Schandau — Drüfstein aller Freunde und Leser unserer Fachzeitschrift



1

Auf Trümmern und Ruinen fanden sich vor nunmehr 15 Jahren die beiden deutschen Arbeiterparteien zusammen. Versunken war der Faschismus, seine Losung „Räder müssen rollen für den Sieg“ mutete wie ein Hohn an, denn jetzt fragte man, wann denn in Deutschland überhaupt einmal wieder die Räder rollen würden. – Der Aufbau des Verkehrs war eine große Leistung; die führende Rolle der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands hierbei, die auf den Verkehrskonferenzen die Ziele stellte und die Wege wies, ist allen Verkehrsschaffenden der DDR bekannt. Heute bewältigt der Verkehr die Anforderungen unserer ständig wachsenden Wirtschaft. Das ist viel – doch von historischer Bedeutung ist die Tatsache, daß dank dem Wirken der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands der Wiederaufbau des Verkehrs sich in einem Staat vollzieht, der dem Sozialismus entgegenschreitet. Und Sozialismus – das ist der Frieden!

Vor 15 Jahren...

2



Bild 1 Ein Foto als Symbol: bisher getrennt, nunmehr vereinigt

Bild 2 Der Leipziger Hauptbahnhof vor 15 Jahren

Bild 3 Derselbe Bahnhof heute – Erfolg gemeinsamen Schaffens

Bild 4 Die Jugendlokomotive „V. Parteitag“ – der Dank der Jungeisenbahner an die Partei der Arbeiterklasse



4



Fotos: Zentralbild

3



Bild 1 Gesamtansicht der Anlage

Bild 2 Der Gasthof „Grüne Tanne“ lädt zur Rast ein

Bild 3 Ein Blick zum Bahnhof „Oberhof“

Bild 4 Aussicht auf den „Kickelhahn“ mit Turm und Baude

Nach der Arbeit

„Ich bin Arbeiter im VEB Leichtmetallwerk Rackwitz und 35 Jahre alt. Nach der Arbeit ist mein ‚Sport‘ die Modelleisenbahn“, so stellt sich unser Leser Karl-Heinz Seeger aus Krostitz im Bezirk Leipzig vor. Er hat sich für seine H0-Anlage, die $1,25 \times 0,95$ m groß ist, ein Motiv aus Thüringen gewählt. Die Häuser, die Landschaft und den Hintergrund baute Herr Seeger selbst.

